

Saale-Zeitung.

Lebensundversichert Jahrgang.

Anzeigen werden die 6 gepaltene Kolonnen...

Ercheidet täglich zweimal. Sonntags und Montags einmal.

Schreibleitung und Druck: Gedruckt bei: Halle, Gr. Braubausstraße 17; Webungelichtstelle: Markt 24.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei postmöglicher...

Nr. 433.

Halle, Dienstag, den 16. September

1913.

Liberaler Arbeiter- und Angestellten-Bewegung.

Von Arbeiterssekretär Anton Erlesenz.

Niemand kann leugnen, daß die liberale Arbeiter- und Angestelltenbewegung in dem Jahre seit dem Besehen des Reichsvereins beträchtliche äußere und innere Fortschritte gemacht hat.

Die Tagungen in Halle haben bewiesen, daß der Reichsverein schon heute mit der fortschrittlichen Volkspartei und dem Liberalismus eng verwachsen ist.

Die Art, wie uns die sozialdemokratische Presse beurteilt, läßt deutlich den Ärger über uns als das jüngste Glied der Arbeiterbewegung erkennen.

Die liberale Arbeiter- und Angestelltenbewegung ist auf dem Marsch. Dieser Eindruck hat jeder von Halle aus mitgenommen. Sie ist noch eine kleine Bewegung natürlich, und ungeheuer viel Arbeit wird noch dazu gehören, sie groß zu machen.

Es wäre jetzt auch vollkommen falsch, wenn sich ein Parteiverein auf den Standpunkt stellen wollte: die Arbeiterbewegung, die wir haben, bleiben am besten in unserem Verein und bilden keine Ortsgruppe des Reichsvereins.

Wie sind die Zeitverhältnisse? Der Marxismus ist sich innerlich auf. Der Glaube an den Zukunftsaufschwung schwindet wie Schnee im März.

Mit anderen Worten: der Nimbusglaube, der — im Verein mit reaktionären Handlreichern — die Sozialdemokratie über so viele Schwierigkeiten hinweggebragt hat, stirbt ab.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Jena, 15. September.

In der heutigen ersten Sitzung des sozialdemokratischen Parteitages erstattete Abg. Scheidemann den Geschäftsbericht des Parteivorstandes. Er kündigte dabei an, daß die Partei im kommenden Winter besondere Einrichtungen für die jungen Leute von 18 bis 21 Jahren, die sich politisch betätigen dürfen, treffen werde.

„Messenstreit“ gefallen, und es entwickelte sich darüber eine recht merkwürdige Debatte, die schließlich in ihrem Verlauf sehr wenig erbaulich war.

Deutsches Reich.

Die Kurier Reservistenaffäre

und das Urteil des Oberkriegsgerichts.

Der „Nordhäuser Zeitung“ geht folgendes Schreiben zu: Da die „Nordhäuser Ztg.“ die Güte gehabt hat (Nr. 214), sich mit mir zu beschäftigen, gestatten Sie mir wohl ein paar Worte der Entgegnung:

Daß es mir nicht gleichgültig sein konnte, wenn ein derartiger Erzeß, wie er damals bei der Kontrollerversammlung auf dem Rülzeber Jolle sich ereignete, in meinem Amtsbezirk vorgekommen ist, werden Sie doch wohl begreiflich finden.

diesem Tanzvergnügen in „geschlossener Gesellschaft“ gar nichts gemutht habe. — Bei jedem Krampal in Volkstrams-

Daß ich als alter Offizier, nebenbei gesagt, eine etwas andere Auffassung über Disziplin habe als Sie, ist ja wohl weiter nicht wunderbar.

Im Falle eines großen Krieges muß doch sofort auf die Rekrute und Landwehr zurückgegriffen werden. Disziplin ist aber das Erste und Wichtigste.

Daß das Urteil des Kriegsgerichts, gemäß dem M.-Str.-G.-B., sehr hart ausfallen mußte: 5 Jahre Zuchthaus, gebe ich ohne weiteres zu, aber das Urteil des Oberkriegsgerichts 2 Jahre Gefängnis, ist mir zu mild, dabei bleibe ich.

Wenn Sie schreiben, „wichtiglich niemand in unserer ganzen Heimat teile meine Ansicht“, so irren Sie sicher sehr.

Ich habe es nicht für überflüssig gehalten.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung sehr ergebenst v. B. I. A.

Major a. D. — Amtsvorsteher.

Zu diesem nicht schlecht pointierten Schreiben des sonst. nativen Amtsvorstehers bemerkt die „Nordhäuser Zeitung“ recht zutreffend und recht lauffällig:

„Daß Disziplin die Grundlage eines tüchtigen Heeres ist, das zu erkennen, bedarf es auch unter miltärischer Ansicht nur zum Unvollkommensten Verstand.“

Der griechische Generalstabschef über die Rede Konstantins.

Während die griechische Regierung ihren König völlig im Stiche gelassen hat, hat sich der griechische Generalstabschef, der gegenwärtig den französischen Wandern beheimat, ungefähr ebenso ausgesprochen wie König Konstantin.

„Mein Souverän wollte betonen, daß er die von ihm als Generalfiskus angewandten Methoden des Vorkriegens der beiden Flügel zur Einschließung der türkischen Heeresmassen in Deutschland gelernt hat.“

„Mein Souverän wollte betonen, daß er die von ihm als Generalfiskus angewandten Methoden des Vorkriegens der beiden Flügel zur Einschließung der türkischen Heeresmassen in Deutschland gelernt hat.“



Die Stadtverordnetenversammlung erteilt ihre Zustimmung.

10. Mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Einführung des Gas- und Wasserpreises hat das Bureau die Gas- und Wasserwerke beauftragt, die Beschaffung von dreiflämigen Messern aufzustellen, in solchen Fällen den Konsumanten aber zu behandeln, als ob ihm ein dreiflämiger Messer gestellt worden sei.

11. Die Herr St. Colberg ersucht, beauftragt das im Stadthaus — Schmeiertstraßenflügel — im 3. Obergeschosse untergebracht Statistisches Amt schon längere Zeit einiger Räume zu seiner Erweiterung.

12. Die Stadtverordnetenversammlung, die aufgestapelten Formulare, Zählerkarten usw., eine so bedeutende Belastung des Bureaus verursachen, daß sich der Fruchtbare Platz über den Stiegenräumen herlegen Duden um 5 bis 6 Zentimeter gekürzt haben.

13. Herr Paul Creutzmann und Gen. bitten um Erteilung der Bauerlaubnis auf ihren Grundstücken zwischen Lettiner Weg und Donnersberg zur Anlage einer Gartenstadt in Höhe-Grütwitz, Terrain soll pro Quadratmeter mit 2 bis 4 M. abzugeben werden.

14. Eine Petition des Herrn Naumann verlangt, die Verarmung wolle den Magistrat erlauben, in der projektierten Straße von Casa Diego nach dem Weinberg gleichzeitig den Einbau der elektrischen Bahn zur Hand vorzunehmen.

15. Die Petition des Herrn Steinbock, betreffend Verlegung von Lichtanlagen in dem Straßenflügel und an den Seiten des Mittelwegs der Straßenbahn vor seinem Grundstück Mansfeldstraße 60, das schon dort die dort herrschenden ungünstigen Verhältnisse stark gelitten habe, wird durch Uebertragung zur Tagesordnung erliegt.

16. Ueber die Resolution des Sozialdemokratischen Vereins Halle, betreffend Herabminderung der Arbeitslosigkeit, referiert Herr St. Kallmeyer. Der Verein verlangt: 1. Schnellige Inangriffnahme aller öffentlichen Arbeiten, für deren Ausführung die Mittel bemittelt sind.

diese Unterföhrung nicht als Armenunterföhrung gerednet werden. 7. Einföhrung einer Arbeitslosenunterföhrung durch die Kommune.

Einen ähnlichen Antrag haben die vier sozialdemokratischen Mitglieder der Versammlung gestellt. Sie verlangen, daß zunächst je fünfzig Beschäftigten ein Bauarbeiter ausgeföhrung. Der Referent föhrt dazu aus, daß beim Tiefbau große Kanalarbeiten im Gange sind, auch die Pfasterarbeiten. Das Tiefbauamt sei nicht im Rückstand mit seinen Arbeiten.

Die dritte Forderung geht auf Errichtung einer Arbeitslosenversicherung. Das ist ein aktuelles, kommunalpolitisches Thema, mit dem sich erst jüngst die Behörden, diese Materie dem Reich zu überlassen und dementsprechend vorzugehen.

Die zweite Forderung lautet auf Ausdehnung von Notstandsarbeiten, d. h. außerordentlicher Arbeiten, die man in normalen Zeiten nicht vornimmt.

Die zweite Forderung drängt auf Ausdehnung zu sein. Das ist natürlich dringend zu heißen.

Herr St. Oetzerburg: Ich bin auch dafür, mit Herrn Naumann, daß die Stadt heimische Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu berücksichtigen hat.

Herr St. Oetzerburg: Ich bin auch dafür, mit Herrn Naumann, daß die Stadt heimische Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu berücksichtigen hat.

Herr St. Oetzerburg: Ich bin auch dafür, mit Herrn Naumann, daß die Stadt heimische Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu berücksichtigen hat.

Herr St. Oetzerburg: Ich bin auch dafür, mit Herrn Naumann, daß die Stadt heimische Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu berücksichtigen hat.

Außerdem werden unmittelbar vor dem Demolirte ungedeckte Trümmen erbaut, auf welchen für einen numerierten Spielplatz außer dem Freizeite für die Festtage 100 Meter zu errichten sind.

Der Deutsche Arbeiterbund bemerkt sich seit fast 20 Jahren um die Beschaffung der Mittel für die Errichtung des Denkmals. Er hat nach fünf Jahren von über 6000 Mark aufzukommen. Jetzt Deutsche wird es daher als eine Ehrenpflicht betrachtet, durch den Beitrag für Fest- und Platzarbeit am Arbeitstage den letzten Teil der Ehrenschuld mit einzulösen zu helfen.

Bekanntlich auf Festtagen, sowie Trümmernplätze nimmt die Gesellschaft des Vereines e. V. Halle a. S., Brüderstraße 4, entgegen.

## Provinzial-Nachrichten.

(1) Bismarck, 15. Septbr. (Wahlfreies Spiel.) Mehrere noch nicht schuldfähige Kinder spielten trotz wiederholter Warnungen am Oebel der Dreifachlinie auf dem H. Wernerischen Gute. Hierbei brachen sie die Schutzvorrichtungen los und das stülpische Schindens des landwirtschaftlichen Arbeiters Karl Wollke kam mit dem Fuße in das Rad.

(2) Söhren, 15. Septbr. (Konkurrenz.) Die vierstimmige Chöre von den Pastoren, Kantoren und Organisten der Kirche Söhren findet am 21. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr, in dieser Kirche statt.

(3) Erfurt, 14. Sept. (Eröffnung des neuen Schlachthofes.) Am Sonnabend wurde hier der mit einem Kostenaufwand von 3/4 Mill. Mark erbaute städtische Schlachthof und Viehhof eröffnet.

(4) Weidenhausen, 15. Septbr. (Vermählung.) Das hier verstarbene Brüderlein Elisabeth Harz hat am Freitag den 14. d. M. das selbste Vermögen von ca. 90 000 Mark für den Bau eines Krankenhauses hinterlassen.

(5) Jena, 14. Sept. (Zur Steuerung der Wohnungsnot.) Die Wohnungsbauverwaltung hat am Freitag früh im Kampfe um die Saalberggänge bei Vorhorden eine von militärischen Standpunkt aus glänzende Leistung.

(6) Dessau, 15. Sept. (Telegr.) Der Hegeleiarbeiter Kaiser aus Cöthen, der wegen Urkundenfälschung und Fahrardiebstahls hier in Haft lag, ist in vergangener Nacht ausgebrochen. Er hat den Fußboden der Zelle aufgerissen und ist durch den Keller ins Freie gelangt.

(7) Jena, 15. Septbr. (Die Seifenfabrik) — es wurde ein fast ausschließlich aus Damen bestehender Stellungsaußen, in dem verbotene Glücksspiele, haushaltliche Nachhilfe und laittale sieben, getrieben wurden! — nicht weitere Kreise.

(8) Jena, 14. Sept. (Die Männer in unserer Umgebung.) Zeitigen am Freitag früh im Kampfe um die Saalberggänge bei Vorhorden eine von militärischen Standpunkt aus glänzende Leistung.

(9) Weimar, 14. Sept. (Eigenartiger Mandatveranfall.) Im Bimol bei Kapellendorf wurde ein Soldat des 3. Bat. 6. Thür. Inf.-Regts. Nr. 95, das in Coburg garnisoniert ist, durch einen eigenartigen Zufall schwer verletzt.

(10) Weimar, 14. Sept. (Eigenartiger Mandatveranfall.) Im Bimol bei Kapellendorf wurde ein Soldat des 3. Bat. 6. Thür. Inf.-Regts. Nr. 95, das in Coburg garnisoniert ist, durch einen eigenartigen Zufall schwer verletzt.

(11) Weimar, 14. Sept. (Eigenartiger Mandatveranfall.) Im Bimol bei Kapellendorf wurde ein Soldat des 3. Bat. 6. Thür. Inf.-Regts. Nr. 95, das in Coburg garnisoniert ist, durch einen eigenartigen Zufall schwer verletzt.

(12) Weimar, 14. Sept. (Eigenartiger Mandatveranfall.) Im Bimol bei Kapellendorf wurde ein Soldat des 3. Bat. 6. Thür. Inf.-Regts. Nr. 95, das in Coburg garnisoniert ist, durch einen eigenartigen Zufall schwer verletzt.

## Kunst und Wissenschaft.

Ein Denkmal für Wilhelm Busch.

Hannover, 15. Sept. Ein Denkmal für Wilhelm Busch wurde gestern in dessen Geburtsort Wiedenfelde unter Teilnahme der Behörden, der Verwandten Buschs und von Vertretern der Künstlervereinigungen enthüllt.

Dr. die Kommissen der Internationalen Liga zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten...

Der Fortschrittsvereine und Orientalist Dr. Bamberg ist in Dresden als in Dresden...

Theater und Musik.

Hoftheaterweise in Dresden.

Das neue Haus - Eulenburgs Festspiel - Das Bankett der Dichter.

Die Dresdner selber glorien. Ihnen macht das neue Hoftheater seine Freude...

Strahlend war das Publikum des Eröffnungabends. In den schönsten Hallen des Königshaus...

Und schließt die neue Kunst auch noch so aus, Mit einem mit ihr auch in diesem Hause!

Dann hob sich der Vorhang über zwei Werke, mit denen das Neue Dresdner Schauspielhaus...

Dann rollten die Autos nach dem „Europäischen Hof“, dem Dresdner Fürstentel.

Als ihrer Mitte erhob sich Ernst Hardt, um dem Grafen Seebach den Dank der modernen Literatur für seine Pionierdienste darzubringen.

Bühnenchronik.

Im Bremer Schauspielhaus erlebte das dreitägige Schauspiel von Eugen Ionesco...

Die Aufführung von Karl Hauptmanns Märchenstück Die armen Leuten...

In Dresden ist aus technischen Gründen auf kurze Zeit verposten worden.

Gerhart Hauptmann wird seinen Wohnsitz nach Berlin verlegen; er hat in der Kolonie Grunewald Hubertusallee 25...

Salzons große Oper „Die Jüdin“ wurde im Deutschen Opernhaus zu Charlottenburg als erste Einblüderung dieser Saison gegeben.

„Ich habe alle meine Latzstücke verbrannt...“ hat Hans Richter an einen Berliner Freund geschrieben.

Vermischtes.

Der Marienbader Cholerafall.

3 Marienbader, 15. Septbr. (Telegramm.) Die im hiesigen Isolierhospital untergebracht gewesenen Personen...

Die freien Urlaubsreifen der Unteroffiziere und Gemeinen.

Ueber die freien Urlaubsreifen der Unteroffiziere und Gemeinen der Marine ist bestimmt worden...

In Huelsta ist die Sage ernt geworden. Infolge des Streiks der Gewerkschaften...

V. Mains, 15. September. (Telegramm.) Der in Newport wegen Ermordung eines Mädchens verhaftete Kaplan Schmidt hat in Mains das Genußsalz befreit.

W. Bremen, 15. Septbr. (Telegramm.) Der Norddeutsche Lloyd hat der Firma Schichau in Danzig den Bau eines Schwesterhülsenbootes...

V. Brüssel, 15. Septbr. (Telegramm.) Am Nordbahnhof wurde heute früh ein Packwagen durch Feuer zerstört.

Sport-Nachrichten.

Kennen zu Geseled, 14. September 1913. IV. Rennen 1. Tanagara (Burrus) 2. Mato (K.) 3. Magna (Kaltenberger)...

Luftschiffahrt.

Nationale Freiballonfahrt. Die am Sonnabend nachmittag um 5 Uhr in Giesendorf zur nationalen Freiballonfahrt des niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt...

ballonfahrt des niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt getarnter 13 Ballons sind sämtlich gelandet.

W. Göttingen, 15. Septbr. (Telegramm.) Der in Johannesburg heute morgen aufgelegene Kaiser Seguin ist vormittags 11.40 Uhr auf dem kleinen Bagener Grenzplatz...

Luftschiff „Sachsen“ traf heute nachmittags kurz nach 3 Uhr hier ein und landete allort auf dem Landungsplatz.

Letzte Depeschen.

Der Enghienkönig in der Festung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller.

SS Leipsia, 15. Septbr. (Telegramm.) König Friedrich August traf heute nachmittags 3.46 Uhr auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhof ein...

Die Wasserflutzeuge auf dem Wege nach Kiel.

Helgoland, 15. Sept. (Telegr.) Nach dem Schluß des Manövers stiegen die Wasserflutzeuge „D 12“ und „D 15“ nachmittags nach 3 Uhr zum Flug nach Kiel auf.

Vom Vulkan.

Beim Empfang einer Abordnung der prinzlichen Regierung von Gümüdshina erklärte Talana an den Minister des Innern die Bforte können die Unabgigkeitserklärung nicht ermutigen...

Die Gasexplosion in Koburg.

Koburg, 15. Sept. (Telegr.) An der Unfallstelle sind beinahe alle Leichen gefunden worden, heute die 3 Kinder der Familie Schill.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Jmenau, Montag, 15. September, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa. Das Tief über England hat seine Lage kaum geändert; ein nach Osten sich entziehender Antizyklon brachte uns geringere Regen.

Witterungsaussicht für den 16. September: Bewölkt, zeitweise Regen, mittlere Tagestemperatur.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes, (Nachdruck verboten.)

17. September: Regen verändert, bewölkt, teils heiter, mild. 18. September: Bewölkt heiter, mild, schön.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil: für Provinzialnachrichten, Bericht, Sonderdruck: für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Gaert; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel.



